

Das Klimasystem droht aus den Fugen zu geraten: Hitzewellen, Dürreperioden, Überschwemmungen oder Tropenstürme mit verheerenden Folgen, schmelzende Gletscher und kontinuierlich steigende globale Durchschnittstemperaturen verursachen bereits jetzt alarmierende ökologische und ökonomische Schäden. Das ist keine Panikmache, sondern eine zunehmend realistische Einschätzung der Klimagefahr und ihrer Bedeutung für die Zukunft des Menschen. Die Anzeichen mehren sich, dass die Menschheit es nicht nur mit einem „schleichenden“ Klimawandel zu tun hat, sondern dass extreme Klimaereignisse wahrscheinlich werden: das Klimachaos droht.

Bisher sind die politischen Antworten zum Schutz des Klimas unzureichend. Das Kyoto-Protokoll ist nicht etwa der Endpunkt, sondern ein notwendiger erster Schritt im Rahmen des Klimaschutzes; erst der Anfang eines viele Jahrzehnte dauernden Transformationsprozesses von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Mit der internationalen Konferenz **KyotoPlus – Wege aus der Klimafalle** nimmt die Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, dem WWF Deutschland und dem European Climate Forum eine Bestandsaufnahme der bisherigen klimapolitischen Maßnahmen und Instrumente vor und bietet gleichzeitig Raum für kontroverse Debatten über die zukünftige Klimapolitik.



Foto: Photodisc

KyotoPlus – Wege aus der Klimafalle identifiziert und befördert neue Ansätze in der Debatte um die Zukunft der internationalen Klimapolitik, eröffnet neue Diskussionsräume, bezieht neue Akteure ein und lotet neue Perspektiven aus. Getragen von einem breiten Veranstalterbündnis bietet **KyotoPlus – Wege aus der Klimafalle** ein internationales Forum für Akteure in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft.

KyotoPlus – Wege aus der Klimafalle heißt:

NEUE ZIELE

Heute werden mit den Investitionen in die Infrastruktur der Energieversorgung zugleich die Grundlagen für das Energiesystem der kommenden Jahrzehnte gelegt. Investoren brauchen Richtungssicherheit: Daher ist es entscheidend, dass auf der Grundlage des Kyoto-Protokolls neue, ambitionierte Emissionsziele für die Zeit nach 2012 vereinbart werden. Gleichzeitig muss das Protokoll zu einem internationalen Rechtsrahmen weiterentwickelt werden, der der Herausforderung angemessen ist.

NEUE TECHNOLOGIEN

Schon jetzt haben wir neue Technologien an der Hand, die es uns erlauben, die Emissionen von Treibhausgasen drastisch zu reduzieren. Ökologisch und sozial verträgliche Klimaschutztechnologien müssen weiterentwickelt und sehr viel rascher in den Markt eingeführt werden. Investitionen in Forschung, Entwicklung und Einführung müssen erheblich gesteigert werden.

NEUE POLITIK

Politische Entscheidungen müssen die Bedingungen für dynamische Märkte schaffen, um die Trägheit eingefahrener Strukturen zu überwinden und den technologischen Wandel zu beschleunigen. Wir brauchen neue, kreative Instrumente und Programme für eine gewaltige Steigerung der Energie- und Materialeffizienz, für CO₂-freie Mobilität und Stromversorgung, sowie neue Formen des Wirtschaftens.

NEUE ALLIANZEN

Die weltweite Herausforderung des Klimawandels verlangt auch nach neuen Akteuren und neuen Bündnissen, national und international. Die EU und China können gemeinsam den Durchbruch zu einer neuen globalen Energieökonomie vorantreiben. Institutionelle Anleger erkennen Klimawandel als ein materielles Risiko, aber auch als Chance für zukünftige Gewinne. Subnationale Akteure wie Städte und Bundesländer übernehmen Führungsrollen im Klimaschutz. Dies sind nur einige Beispiele der neuen Allianzen, die wir für Fortschritte brauchen.

Neue Ziele, neue Technologien, neue Politik und neue Allianzen sind voneinander abhängig und befruchten sich gegenseitig zu einer neuen Dynamik im Klimaschutz.

nachdenken • Mimabewusst reisen

atmosfair

Für die Flugreisen unserer RednerInnen werden Emissionsabgaben an www.atmosfair.de entrichtet. Damit werden über atmosfair in Klimaschutzprojekten Emissionen mit vergleichbarer Klimawirkung eingespart.

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte senden Sie das untenstehende Anmeldeformular per Post oder per Fax an: Heinrich-Böll-Stiftung, Tagungsbüro, Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin, Fax 030.285 34 109 oder melden Sie sich im Internet unter www.kyotoplus.org an.

TAGUNGSBEITRAG

Die Tagungsgebühr beträgt 30 Euro / erm. 15 Euro (incl. Catering).

Die Teilnahme am „Night Talk“ (29. September, abends) ist frei.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr auf folgendes Konto: Heinrich-Böll-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 10020500, Konto 307 67 01, Kennwort: Kyoto 149014

ANREISE

S-Bahn: S3/S5/S7/S9 Ostbahnhof. Bus: 140, 142, 147, 240
Das EnergieForum befindet sich direkt gegenüber dem Ostbahnhof.

KONFERENZSPRACHEN

Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung. Die Foren werden in Deutsch oder Englisch ohne Simultanübersetzung stattfinden.

ANMELDUNG

hiermit melde ich mich für den Kongress am 28./29. Sept. 2006 an:
KYOTOPLUS – WEGE AUS DER KLIMAFALLE

am Donnerstag, den 28. September

am Freitag, den 29. September

Parallele Foren 11.45 – 13.30 Uhr:

- Forum I: Institutional Investors and Climate Risk (engl.)
- Forum II: Subnational Initiatives (engl.)
- Forum III Mehr Bewegung im Klimaschutz (dt.)
- Forum IV: China and Europe: Partners in a New Global Energy Economy? (engl.)
- Forum V: Escaping the Climate Trap with Telecommunications. (engl.)

Parallele Foren 16.45 – 18.45 Uhr:

- Forum I: Options and Constraints for a renewable based Economy (engl.)
- Forum II: Durch Atomkraft das Klima schützen? (dt.)
- Forum III: Klimaschutz durch Bioenergie. (dt.)
- Forum IV: Energieeffizienz – Wer blockiert? (dt.)
- Forum V: CO₂-Abscheidung und Speicherung. (dt.)
- Forum VI: Targets and Technology. Clean Energy Group. (engl.)

Ich nehme nur am kostenlosen Night Talk teil.

Ich möchte vegetarisches Essen.

DIE VERANSTALTER

Die Heinrich-Böll-Stiftung

ist eine politische Stiftung und steht der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe. Die Stiftung versteht sich als Agentur für grüne Ideen und Projekte, als reformpolitische Zukunftswerkstatt und internationales Netzwerk mit über 100 Partnerprojekten in rund 60 Ländern. Mit politischer Bildung im In- und Ausland fördert die Heinrich-Böll-Stiftung demokratische und zivilgesellschaftliche Willensbildung. Dabei orientiert sie sich an den politischen Grundwerten Ökologie, Demokratie, den unveräußerlichen Menschenrechten, der Verpflichtung zu sozialer Gerechtigkeit und einer aktiven Friedenspolitik. Darüber hinaus fördert die Stiftung Kunst und Kultur im Rahmen der politischen Bildungsarbeit. Das Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung vergibt Stipendien an begabte, gesellschaftspolitisch engagierte Studierende und Graduierte im In- und Ausland.

Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

erforscht und entwickelt Leitbilder, Strategien und Instrumente für eine nachhaltige Entwicklung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Im Zentrum steht die Ökologie und deren Wechselbeziehung mit Wirtschaft und Gesellschaft. Die Analyse und Induzierung von Innovationen zur Entkopplung von Naturverbrauch und Wohlstandsentwicklung bilden einen Schwerpunkt seiner Forschung.

Der WWF (World Wide Fund For Nature)

ist heute eine der größten unabhängigen Naturschutzorganisationen der Welt und mit seinem globalen Netzwerk von 59 nationalen Organisationen und Programmbüros in mehr als 100 Ländern aktiv. Die übergeordneten Ziele der Arbeit des WWF sind: 1. Die biologische Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume zu erhalten. 2. Erneuerbare natürliche Ressourcen naturverträglich zu nutzen. 3. Wirtschaftsprozesse und Maßnahmen zu fördern, welche die Verschmutzung der Umwelt, die rücksichtslose Ausbeutung und Verschwendung von Naturgütern verhindern.



Foto: Photodisc

European Climate Forum (ECF)

ist ein Interessensverband von führenden europäischen Klimawissenschaftsinstituten, Wirtschaftsunternehmen und Nicht-Regierungsorganisationen, die sich mit Klimafragen befassen. Die Vision des ECF ist es, eine offene Debatte über kontroverse Themen zu stimulieren und sicherzustellen, dass solche Debatten ertragreich sind.

KyotoPlus wird veranstaltet von:

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

European
Climate Forum



Wissenschaftszentrum
Nordrhein-Westfalen
Institut Arbeit
und Technik

Kulturwissenschaftliches
Institut
Wuppertal Institut für
Klima, Umwelt, Energie

in Partnerschaft mit

CleanEnergyGroup
Innovation in Finance, Technology & Policy

mit freundlicher Unterstützung von

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Deutsche
Telekom



sowie mit freundlicher Unterstützung
der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika,
des British Council und der Oak Foundation

ZEIT

Donnerstag, 28. September, 16.00 – ca. 22.30 Uhr

Freitag, 29. September, 9.00 – 22.30 Uhr

ORT

EnergieForum Berlin, Stralauer Platz 33-34,
(gegenüber Ostbahnhof), 10243 Berlin

INFORMATION

Andrea Peschel, +49-30-400 48 482

andrea@boellstiftung.org

Michaela Birk, +49-30-400 48 483

birk@boell.de

www.kyotoplus.org

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Die grüne politische Stiftung ■ Hackesche Höfe ■
Rosenthaler Str. 40/41 ■ 10178 Berlin ■ Telefon
030.285 34-0 ■ info@boell.de ■ www.boell.de

MEINE ADRESSE

Name:	Vorname:
<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	
Institution/Organisation:	
Anschrift:	
<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat	
Telefon/Fax:	E-Mail:
<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass mein Name mit E-Mailadresse in der öffentlichen Teilnehmendenliste erscheint.	
Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zum Themenbereich „Energie und Klimapolitik“ zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.	
<input type="checkbox"/> Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden. Bitte senden Sie mir eine Übersicht.	
<input type="checkbox"/> Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.	
<input type="checkbox"/> Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.	
Datum/Unterschrift:	

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER 2006

16.00 Anmeldung und Warming-up (Kurzfilme)

17.00 Begrüßung und Eröffnung

Mit Klimaschutz in die Zukunft

Neue Ziele - Neue Technologien - Neue Politik - Neue Allianzen
Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung

17.15 Grußwort und Einführung durch den Schirmherren

Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehem. Exekutivdirektor UN Environment Programme

17.30 **Nachrichten von der Klimafront: Bericht eines Klimazeugen**

Georg Sperber, Förster im Steigerwald

17.45 Impulsreferate

Zeit zu Handeln: Gefährlichen Klimawandel verhindern

Dr. Rajendra K. Pachauri, Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC),
The Energy and Resources Institute, Indien

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

Jerome Ringo, Apollo Alliance, National Wildlife Federation, USA

Renate Künast, Bündnis 90/Die Grünen

Moderation: Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung

19.30 Buffet

20:30 Plenum **NEUE POLITIK**

2°C-Politik? Herausforderungen für Politik und Wirtschaft

Hat der Klimaschutz eine Chance zwischen kurzfristigen wirtschaftlichen und
politischen Interessen? Wie kann effektiver Klimaschutz durchgesetzt werden?

Michael Müller, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Chris Mottershead, BP Group

Peter Barnes, Sky Trust Initiative, Kalifornien, USA

Prof. Dr. Carlo Jaeger, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung

Regine Günther, WWF, Berlin

Moderation: N.N.



Foto: Heinrich-Böll-Stiftung

SOUNDSCAPE NO.16 - ENTREE – Klanginstallation von Thomas Gerwin, 2006

Der gläserne Eingangstunnel im Energieforum wird in
eine Klanglandschaft voller atmosphärischer
Andeutungen verwandelt. Der durch die Klänge und
das Licht erzeugte virtuelle, teils konkrete teils diffuse
Raum verändert sich ständig, er atmet und flüstert
unverständliche Botschaften. Produktion: KlangQuadrat.
büro für klang- und medienkunst berlin.

SOLAR LIFESTYLE

Das Solarcafé wird mit seiner rollenden Eis- und
Cocktailbar als enercity® icy rider vor Ort sein. Es
wurde 1992 von Sepp Fiedler eingeführt und kommu-
niziert die außerordentlichen Chancen eines nachhal-
tigen Lebensstils mit beispielhaften Produkten wie dem
icy rider.

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2006

9.00 **Nachrichten von der Klimafront: Bericht eines Klimazeugen**

Peter Triloff, Pflanzenschutzberater bei der Marktgemeinschaft Bodenseeobst

9.15 Debatte

Instrumente des Klimaschutzes: Ziele und Technologien.

Die Förderung sauberer Technologien als Alternative zu den Reduktionszielen
des Kyotoprotokolls? Schließen beide einander aus oder müssen sie sich ergänzen?

Dr. Reinhard Loske, Bündnis 90/Die Grünen

Kate Hampton, Climate Change Capital, UK

Lewis Milford, Clean Energy Group, Kanada

Moderation: Bo Ekman*, Taellberg Foundation, Schweden

10.45 Kaffeepause

11.15 Foren **NEUE ALLIANZEN UND AKTEURE** (siehe links)

Neue Impulse aus Wirtschaft und Gesellschaft.

In parallelen Foren werden die neuen Akteure, Allianzen und Aktionsformen
vorgestellt, die die neue Landschaft des Klimaschutzes prägen.

13.15 Mittagspause

14.30 Plenum **NEUE ZIELE – KYOTO II:**

Ein neuer Aufschlag oder Auslaufmodell?

Die aktuelle Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls endet 2012. Was kommt
danach? Wie kann die globale Klimaschutzarchitektur weiterentwickelt werden?

Malik Amin Aslam Khan*, Umweltminister, Pakistan

John Ashton*, Foreign Secretary's Special Representative for Climate Change, UK

Li Liyan*, Office of National Climate Change Coordination Committee and
Mitglied der Staatlichen Reform- und Entwicklungskommission, China

Ian Pickard, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), UK

Jennifer Morgan, WWF International

Moderation: Dr. Hermann E. Ott, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

16.00 Einführungsvortrag: **Neue Technologien**

Klimaschutztechnologien: Making the right choices

Prof. Dr. Peter Hennicke, Präsident des Wuppertal Instituts für Klima,
Umwelt, Energie

16.20 Kaffeepause

16.45 Foren **NEUE TECHNOLOGIEN:**

KÖNIGSWEGE ODER HOLZWEGE? (siehe links)

In parallelen Workshops und Foren werden verschiedene potenzielle Techno-
logien zum Klimaschutz und zu den vorhandenen und zukünftigen Technologien
zur Energieerzeugung, ihre Potenziale und Grenzen kontrovers diskutiert.

18.45 Abendbuffet

20.00 **Nachrichten von der Klimafront: Bericht eines Klimazeugen**

Sandeep Chamling Rai, Klimaexperte WWF, Nepal

20.15 Night Talk **Wirtschaft - Klima - Macht - Moral**

Akteure aller Seiten müssen Strategien entwickeln und Maßnahmen ergreifen,
um den Klimawandel zu begrenzen. Worin liegt die Verantwortung von Wirt-
schaft, Politik, Medien, Wissenschaft, Verbrauchern und was folgt aus ihr?

Prof. Dr. Stefan Rahmstorf, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung

Jürgen Trittin, Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Ignacio Campino, Deutsche Telekom

Brigitte Behrens, Greenpeace Deutschland

Sven Giegold, Attac Deutschland

Moderation: N.N.

22.00 Resümé und Verabschiedung: **KyotoPlus - Zeit zu Handeln**

Dr. Hermann E. Ott, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung

22.15 Ende

*angefragt

FOREN: NEUE ALLIANZEN UND AKTEURE

Forum I: Will the finance sector save the planet? Institutional Investors and Climate Risk.

Climate change also means a financial risk for institutional investors. With the founding of the Carbon Disclosure Project and the Institutional Investors Group on Climate Change investors have seized the first initiatives for protecting institutional investors from such risks. What does this mean for climate protection? ■ David Russell*, Institutional Investors Group on Climate Change/USS, UK; Paul Dickinson, Carbon Disclosure Project, UK



Forum II: A Race to the Top – Sub-National Leadership in Climate and Clean Energy Policies.

Climate policy is not only made on the national level. There are also successful initiatives on the subnational level, particularly in the USA and Canada, which will be introduced during this forum. ■ Lewis Milford, Clean Energy Group; Dr. John Geesman, California Energy Commission; Brian Garcia, Connecticut Clean Energy Fund; Jane Gray, Ministry of Energy, Manitoba, Kanada; Peter West, Energy Trust of Oregon; Mike Winka*, New Jersey Bureau of Public Utilities; Ernst-Christoph Stolper, Umweltministerium, NRW

Forum III: Mehr Bewegung im Klimaschutz. Mobilisierungskampagnen aus den Niederlanden und Großbritannien: „Brauchen wir eine internationale Klimakampagne und eine neue Welle der Mobilisierung?“ ■ Sible Schöne, Klimaausbüro, Kampagne „Hier“, NL; Dr. Ashok Sinha, Stop Climate Chaos, UK; Christian Teriete, WWF; Christoph Bals, Germanwatch, Sven Giegold, attac, Stephan Schilling, Grüne Jugend; Stefan Schurig, Greenpeace; Matthias Seiche, BUND; Michael Frein, EED; Thomas Bremm-Gerhards*, Misereor;

Forum IV: China and Europe: Partners in a New Global Energy Economy? What are the common interests in terms of climate and energy security? What opportunities for co-operation present themselves for the two countries? ■ Dr. Pan Jiahua, China; John Ashton*, Foreign Office, UK; Claude Turmes*, Europäisches Parlament; Dr. Karsten Sach, BMU

Forum V: GeSI: Can ICT Beat CO2? Escaping the Climate Trap with Telecommunications. What opportunities have arisen for climate protection as a result of information and communication technologies? ■ Dennis Pamlin, WWF; Peter Johnston*, DG Information Society and Media; N.N., Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie; Dr. Luis Neves, GeSI Chair; organized by GeSI - Global e-Sustainability Initiative (GeSI is a sustainability initiative of the information and communications industry.)



Foto: Photo.com

FOREN: NEUE TECHNOLOGIEN: KÖNIGSWEGE ODER HOLZWEGE

Forum I: Options and Constraints for a renewable based Economy.

How could a pan-European super-grid contribute to defining a joint European energy policy and substantially increase the share of renewable energy sources? ■ Chris Veal, Airtricity; Sebastian Gallehr*, E5; Wolfgang Kerner, Europäische Kommission; Robert Werner, Greenpeace energy

Forum II: Durch Atomkraft das Klima schützen?

Kann der globale Klimaschutz ohne Atomkraftwerke realisiert werden? Die Studie „Mythos Atomkraft“ der Heinrich-Böll-Stiftung. ■ Dr. Felix Christian Matthes, Öko-Institut; Dr. Gerd Rosenkranz, Deutsche Umwelthilfe

Forum III: Alles Bio? Klimaschutz durch Bioenergie.

Wie kann der Ausbau von Bioenergie nachhaltig erreicht werden, ohne die natürlichen Ressourcen zu beeinträchtigen? Welche Technologien werden zur Reduzierung der Emissionen benötigt? ■ Uwe Fritsche, Ökoinstitut Darmstadt; Dr. Daniela Thrän*, Institut für Energetik und Umwelt; Alexander Müller*, stell. Generaldirektor FAO; Ulrich Kelber, stell. Vorsitzender der SPD-Fraktion

Forum IV: Energieeffizienz – Wer blockiert? Umfangreiche, technisch ausgereifte Energieeinspartetechnologien stehen schon heute zur Verfügung, doch diese Potenziale werden bisher nur unzureichend genutzt. Hier werden Instrumente vorgestellt, auf deren Grundlage eine internationale Strategie entwickelt werden kann. ■ Dr. Stefan Thomas, Wuppertal Institut; Dirk Mobers*, Energieagentur NRW; Dr. Jobst Kliem, Vattenfall Europe Contracting; Dr. Thomas Behringer*, Association of the European Heating Industry, Dr. Holger Krawinkel, VZBV

Forum V: Zurück unter die Erde? CO2-Abscheidung und -Speicherung. Mit CO2-Abscheidung und -Speicherung wird der in fossilen Brennstoffen gespeicherte Kohlenstoff wieder in geologischen Lagerstätten gespeichert. Ein entscheidender Strom im Kampf gegen den Klimawandel? ■ Prof. Lars Troemper, Electricity Generation, Vattenfall; Dr. Lutz v. Meyerinck, Deutsche BP AG; Dr. Peter Gerling, Bundesanstalt für Geowissenschaften; Dr. Gabriela von Goerne, Greenpeace; Dr. Andreas Schusel*, BMWi; Dr. Manfred Fischedick, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie; veranstaltet von Deutsche BP AG;



Forum VI: Targets and Technology: How to Design Investment and Policy Frameworks to Build a Post-2012 Low-Carbon Economy.

Low-emission technologies must become widespread in order to stop climate change. How can technological developments for marketable products be accelerated, innovative financing models be developed, and awareness within government and society be increased? ■ Lewis Milford, Clean Energy Group; Dr. Tim Foxon*, Imperial College London, UK; Ian Pickard, DEFRA; Dr. Hermann E. Ott, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie; Dr. Martin Schöpe, Federal Ministry for Environment Germany; veranstaltet von der Clean Energy Group;

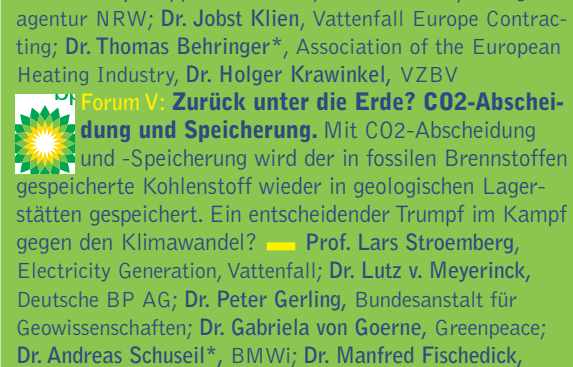


Foto: Solarlabor Berlin

MODELL EINES AUFWINDKRAFTWERKES

Das Aufwindkraftwerk ist ein solares Kraftwerk für die sonnenreichen Gegenden der Erde. Durch großtechnische Sonnenenergienutzung wird damit fast ohne Ressourcenverbrauch Strom gewonnen.

SOLARBOOT-TOUR AUF DER SPREE

Das Solarboot Chassall legt am Freitag, den 29.9. in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsortes stündlich zu einer Bootstour Richtung Oberbaumbrücke ab. Arno Paulus, Solarenergieexperte, wird über den Solarantrieb des Bootes informieren und über solare Energiesysteme auf den Gebäuden am Ufer der Oberspree. Dauer: 50 min., Abfahrt jede volle Stunde, Preis 10 €

PRÄSENTATION VON VIDEOKONFERENZ-TECHNIK (angefragt)

Neue Technologien bieten bereits heute eine Vielzahl von Lösungen für einfachste CO2-Minderungen: Videokonferenzen helfen, Geschäftsreisen zu vermeiden. Über Beispiele aus der Praxis und die Potentiale der Informations- und Telekommunikationstechnologie können Sie sich vor Ort informieren.

DAS ENERGIEFORUM Führung und Information

Der Rundgang informiert über die zukunftsweisenden Technologien im Hinblick auf das Energiekonzept sowie über die moderne Gebäudetechnik des Energieforums.

DAS SOLARLABOR BERLIN

Das Solarlabor Berlin wurde 2004 ins Leben gerufen. Sein Experimentier- und Informationsangebot richtet sich an Schulen, jedoch auch an individuelle Interessenten und internationale Besuchergruppen. Ideen für die Experimente im Solarlabor entstanden aus der Arbeit mit Solarperformances - Kunstaktionen im öffentlichen Raum, die Sonnenlicht auf verschiedene Weisen umwandeln und die Besucher zur Interaktion einladen. Christof Huth, Initiator des Solarlabors, wird das Projekt vorstellen.

BRITISH COUNCIL NORTHSOUTHEASTWEST – A 360° VIEW OF CLIMATE CHANGE

Die Ausstellung zeigt, wie sich der Klimawandel in vielfältiger Weise auf die Lebensumstände von Menschen auswirkt und z.B. Nahrung, Ökonomie, Gesundheit und Menschenrechte beeinflusst. 10 bekannte Magnumfotografen dokumentieren mit ihren Fotos nicht nur die Auswirkungen der globalen Erwärmung sondern auch Lösungsmöglichkeiten, die Emission von Treibhausgas zu reduzieren. Die Ausstellung wurde von der Climate Group in Zusammenarbeit mit dem British Council ins Leben gerufen.

KYOTOplus

WEGE AUS DER KLIMAFALLE

Neue Ziele • Neue Allianzen • Neue Technologien • Neue Politik

Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Rosenthaler Straße 40/41

10178 Berlin

10178 Berlin



Foto: NorthSouthEastWest, © Alex Webb/Magnum Photos

Die Zeiten für die o.g. Führungen und Informationsangebote werden vor Ort bekannt gegeben.